

*Der nachstehende Text ist in angemessenes Latein zu übersetzen!*

Es folgte der Krieg bei Mutina.

Antonius hatte, als Feind verurteilt, Italien verlassen; Hoffnung auf Wiedereinsetzung gab es nicht. Nicht nur seine Feinde - damals sehr mächtig und zahlreich -, sondern auch diejenigen, die sich seinen Gegnern anschlossen und sich aus verletzenden Handlungen gegen ihn einen Vorteil versprachen, verfolgten die Vertrauten des Antonius, wünschten seine Frau Fulvia aller Dinge zu berauben und trafen sogar Vorkehrungen, seine Kinder auszulöschen. Atticus, obwohl Cicero aus innerstem Herzen verbunden und mit Brutus eng befreundet, ließ sich nicht nur in keiner Weise zu Feindseligkeiten gegen Antonius bewegen; er schützte im Gegenteil, soweit er konnte, seine Vertrauten bei ihrer Flucht aus der Stadt und unterstützte sie mit den Dingen, an denen sie Mangel hatten. P. Volumnius gab er so viel, daß mehr von einem Vater nicht hätte kommen können. Fulvia selbst war er mit größter Aufmerksamkeit gefällig.

Er sah einen Gewinn darin, als dankbar anerkannt zu werden und deutlich zu machen, daß er nicht dem Glück, sondern Menschen Freund zu sein pflege. Niemand konnte der Ansicht sein, er handle so mit Rücksicht auf die Zeitumstände; denn niemandem kam in den Sinn, daß Antonius wieder an die Macht kommen werde. Dennoch wurde er von einigen Optimaten getadelt, weil er schlechten Bürgern zu wenig Haß entgegenzubringen schien. Er aber, ein Mann von eigenem Urteil, sah mehr darauf, was zu tun für ihn angemessen wäre, als was andere loben würden.

Plötzlich änderte sich die Lage. Als Antonius nach Italien zurückgekehrt war, war jeder der Meinung gewesen, Atticus sei in großer Gefahr wegen seiner sehr vertrauten Freundschaft mit Cicero und Brutus. So hatte er sich aus Furcht vor einer Ächtung aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und verbarg sich bei P. Volumnius. Antonius aber, auch wenn er von so großem Haß gegen Cicero umgetrieben wurde, daß er nicht nur ihm, sondern auch allen seinen Freunden Feind war und sie ächten wollte, dachte doch an seine Verpflichtung gegenüber Atticus.

Und als er nachgeforscht hatte, wo er wäre, schrieb er ihm mit eigener Hand, er solle keine Furcht haben und sogleich zu ihm kommen: Er habe ihn aus der Zahl der Geächteten gestrichen.

(C. Nepos)